Les Jeanneret-Grosjean du Locle, bourgeois de Valangin : livre de raison et chronique de famille [Pierre-Arnold et Jacqueline Borel]

Autor(en): **Lindau, Joh. Karl**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1984)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Baden, die Heimatstelle Pfalz und unsere Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung annahmen und sie für die Drucklegung überarbeiteten.

Das Namenmaterial ist aus den verschiedensten Publikationen, insbesondere der Arbeit von Zumbach, zusammengetragen und stammt daher von mehreren Bearbeitern. "Bei der Vielfalt der Vorarbeiten sind die Angaben in der Ausführlichkeit uneinheitlich und sehr verschieden gehalten". Die heikelste Aufgabe bestand darin, möglichst jeden einzelnen Namen anhand des "Familiennamenbuchs der Schweiz" zu identifizieren, wobei die schweizerischen Mitarbeiter aus begreiflichen Gründen nicht nochmals von den Quellen, sondern von den "in der bisherigen Literatur vorgegebenen Lesarten" ausgehen konnten.

Das Ergebnis dieser minutiösen Arbeit findet sich nun also im vorliegenden Buch mit einer Liste von 5334 Namen. In ihr "wurden die Angaben zu den einzelnen Einwanderern den Geschlechtsnamen nach in alphabetischer Reihenfolge eingeordnet. Zusätzlich wurden alle Einträge fortlaufend durchnumeriert, was die Erstellung eines Ortsregisters gestattete... Jede Nummer vereinigt die verfügbaren Angaben zu einer Person, einem Ehepaar oder einer Familie mit ihren Kindern. Auf den Familiennamen und den Vornamen folgt der Schweizer Herkunftsort oder allenfalls eine ungenauere Herkunftsbezeichnung... Im Text folgen darauf die bekannten Lebensdaten sowie Berufsangaben, Vatername, weitere Aufenthaltsorte usw., und zwar in der Ausführlichkeit, in welcher die benutzte Vorlage sie darbot". Allerdings, "die Namenssammlung will (und kann) keine abschliessende Arbeit über die Schweizer Einwanderung in den Kraichgau darstellen, sondern vielmehr die bisher erhobenen Angaben in aufbereiteter Form zugänglich machen. Sie ist als Arbeitsbuch gedacht".

Das verdienstvolle Werk wird vervollständigt durch eine kurze historische Einleitung, je ein Register der deutschen und schweizerischen Ortschaften (vor allem der Kantona Aargau, Baselland, Bern, Graubünden, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau und Zürich), zwei Karten und (S. 250-296!) eine wertvolle Auswahl der ortsgeschichtlichen Literatur.

Joh. Karl Lindau

Pierre-Arnold et Jacqueline Borel: Les Jeanneret-Grosjean du Locle, bourgeois de Valangin. Livre de raison et chronique de famille, 153 et 55 p., La Chaux-de-Fonds 1982 (en vente chez l'auteur).

Après les fascicules A, B, C et H, traitant les familles Borel, Perrinjaquet, Gertsch et Miéville (voir nos Annuaires de 1979 et de 1981), l'auteur nous présente dans sa nouvelle publication (fascicules E et F) les quartiers de Jean-Samuel Jeanneret-Grosjean (1810-1853) et de son épouse Marie-Philippine née Vogt, de Messen SO (1807-1892), ses arrière-

grands-parents. Parmi ceux de Jean-Samuel, remontant à la 16e génération (15e siècle), nous trouvons les familles Saunier (de Tavannes), Choupard, Huguenin Virchaux, Tissot, Jeanhuguenin, Sandoz, Perrenoud, Jacob, Montandon (tous du Locle), Jaquin (de Colombier-Châtelot près Montbéliard) et autres, parmi ceux de son épouse née Vogt les familles Dällenbach/Tellenbach (d'Ottenbach), Barfuss (d'Eggiwil), Schnider/Schneider (de Diessbach), Aeschlimann (de Langnau), Mollet (de Messen) et autres. Il s'y ajoute dans le fascicule E une généalogie de la famille danoise Bech, branche établie en Suisse au 19e siècle et alliée aux Jeanneret-Grosjean, la descendance de Louis-Auguste Jeanneret-Grosjean (1848-1916), de Jules Alcide Jeanneret-Grosjean (1842-1912) et de son fils Claude Arnold (1886-1979), artiste peintre et héraldiste, "quelques dates sur la situation historique du Locle, dans le comté de Neuchâtel, en Suisse et en Europe" (les dernières quelque peu fantaisistes), une légende des nombreuses illustrations et une série de reproductions et de facsimiles. Le fasicule F nous fournit en outre des compléments aux livres B, C, E et H.

Joh. Karl Lindau

Walter Banga(-Liechti): Kleine Geschichte des Geschlechts der Banga, 60 S., ill. (Xerographie), Münchenstein 1983.

In diesem Jahr sind es 100 Jahre her, dass die Familie Banga den Hof der Unteren Gruth ob Münchenstein übernommen hat. Aus diesem Anlass hat der Autor, der den Hof in dritter Generation führt, eine kleine Geschichte seines Geschlechts geschrieben, beginnend mit dem Zimmermann Jakob Banga (1658-1718), eine Geschichte, die trotz kleinerer Unzulänglichkeiten (Was bedeutet z.B. das Wappen eines offensichtlich ungarischen Geschlechts Bangha auf dem Titelblatt ?) recht lesenswert ist. Der Urgrossvater des Autors ist übrigens Regierungsrat Benedikt Banga (1802-1865), der sich um die Unabhängigkeit des Baselbiets und später um die Anfänge der Kantonsbibliothek und des Kantonsmuseums in Liestal verdient gemacht hat.

Joh. Karl Lindau

Ermenegildo G. Snozzi/Gastone Cambin: La famiglia Snozzi patrizia di Carasso con notizie storiche sull'antico comune, 38p., Codice genealogico ticinese, Ed. Istituto Araldico e Genealogico, Lugano 1982.

Das neue Heft des "Codice genealogico ticinese" des Instituts (vgl. Jahrbuch 1976) ist der Familie Snozzi von Carasso (Bellinzona) gewidmet. Der Text des grossformatigen, wiederum auf kostbarem Papier ebenso grosszügig wie vornehm gedruckten (wohl auch kostspieligen) Faszikels stammt von dem in Paris ansässigen Kaufmann Ermenegildo Giuseppe Snozzi und dem Institutsleiter Gastone Cambin und beruht auf den Forschungen der verschiedensten Mitarbeiter, von denen nur der Bearbeiter des Rätischen Namenbuchs Dr. Andrea Schorta genannt sei.